

Winter Tourismus Allgäu

10 PUNKTE PAPIER



1 ❄️

Der **Klimawandel ist Fakt** und beeinflusst Winter- wie auch Sommerhalbjahr.

2 ❄️

Das **unersetzbare Erlebnisgut Schnee** ist zunehmend ein Alleinstellungsmerkmal innerhalb Deutschlands. Sonne, Licht, Kälte und Naturerlebnis bleiben wichtige Sehnsuchtsmotive für die Gäste. Schneesport ist identitätsstiftend für die Einheimischen.

3 ❄️

Das Allgäu soll eine Destination mit **zwei starken Saisonen** bleiben. Nach Angaben der Welttourismusorganisation haben nur 6% aller Reisegebiete weltweit zwei Saisonen. → Winterhalbjahr erzeugt ca. **50% der touristischen Wertschöpfung** im Allgäu

4 ❄️

Nachfragepotential ist groß: **27,7 Mio. Deutsche sind aktiv im Schnee**. Allerdings wird diese Zahl perspektivisch sinken, so dass wir die Kinder zukünftig wieder verstärkt in den Schnee bringen müssen. (Quelle: Dt. Sporthochschule Köln)

5 ❄️

Der **typische Wintergast im Allgäu fährt nicht nur Ski**. Er interessiert sich für unterschiedliche Aktivitäten (Wandern, Langlauf, Eislaufen usw.) (Q: Bay. Zentrum für Tourismus) und möchte einfach auch mal nur **entspannen und genießen**.

6 ❄️

Die wechselhaften Winterhalbjahre erfordern eine hohe Flexibilität der Anbieter. (→ Schneedeckenvariabilität). Laut einer aktuellen, von den Bergbahnen Oberstdorf Kleinwalsertal beauftragten Studie, sollen in Oberstdorf (900m) im Worst-Case-Szenario bis zum Jahr 2050 die Anzahl der Natur-Schneetage von 118 auf 105 sinken. Für einen Alpin-Skibetrieb ist dies weiterhin ausreichend. (Q: Geosphere Austria Studie OK Bergbahnen)

7 ❄️

Um diese Unsicherheiten auszugleichen, bleibt **technische Beschneigung ein wichtiger Faktor**. Schneeerzeugung verbraucht dabei kein Wasser, weil Oberflächenwasser gesammelt, ohne jegliche Zusätze verschneit und mit der Schneeschmelze wieder in den Wasserkreislauf zurückgegeben wird. 74% der Bergbahnen produzieren ihren Schnee dabei bereits klimaneutral mit Ökostrom z.B. aus alpiner Wasserkraft. Mit Bio-Kraftstoffen statt Diesel kann in der Pistenpräparierung nochmals 80% CO2 eingespart werden. (Q: Verband dt. Seilbahnen und Schlepplifte, VDS)

8 ❄️

Energiebedarf: **Pro Skitag verbraucht eine Person vor Ort 18 kWh**. 1/3 entfällt dabei auf die Beschneigung, 1/4 auf die Pistenpräparation. Übrigens: 18 kWh entspricht einer Fahrt in einem Mittelklasse PKW von 26 km (VDS). Lt. BUND sind im alpinen Tourismus ca. 75 % der CO2 Emissionen auf die Anreise zurückzuführen. Insgesamt fallen nur rund 2 Prozent des CO2 -Fußabdrucks eines Urlaubers für die Aktivitäten im Skigebiet an.

9 ❄️

Das Allgäu bekennt sich **weiterhin klar zu einer nachhaltigen Entwicklung**, insbesondere zum Klimaschutz. Nicht umsonst war das Allgäu in den letzten 10 Jahren drei Mal Finalist im Bundeswettbewerb Nachhaltige Tourismusdestinationen. Über 100 Kommunen und Unternehmen inkl. zahlreicher Hotels sind Teil des „**Bündnisses Klimaneutrales Allgäu 2030**“.

10 ❄️

Gemeinsam mit unseren Partnern in der Geschäftsfeldgruppe Winter arbeiten wir intensiv an **Anpassungsstrategien (Produkt und Zielgruppen)** mit dem Ziel, eine Ganzjahresdestination zu bleiben.

November 2023

